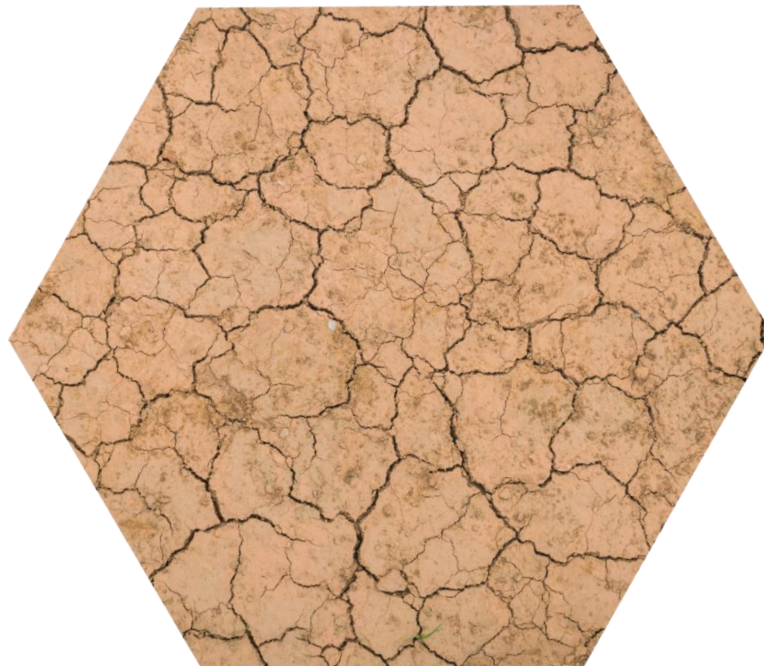


Gottesdienst vom 18. März 2018
Im Gespräch: Martin Brechbühl, Pascal Götz, Viktor Pfister

Gott und das Leid

Serie: "Begründet glauben"



***Herr, wie lange willst du mich ganz vergessen? Wie lange
verbirgst du dein Angesicht vor mir?***
Psalm 13,1

Gott und das Leid

Empfohlene Bibeltex te zum Thema:



- Hiob, besonders Kapitel 42
- Psalmen
- Offenbarung, besonders Kapitel 21 und 22

1. Grundkonzepte

Im Lauf der Geschichte hat man immer wieder versucht, die Frage nach dem Ursprung des Leidens zu beantworten. Grundsätzlich lassen sich vier Typen von Antworten herausfiltern:

1. Dualismus: Es gibt einen kosmischen Kampf zwischen dem guten Gott und dem bösen Satan (sehr ähnlich wie diverse polytheistische Ideen, z.B. in der griechischen Mythologie). Gott ist hier am Bösen nicht beteiligt. Allerdings entsteht der Eindruck, als würden zwei ähnlich starke Gegner gegeneinander antreten. Ist dem wirklich so, dann können wir nicht sicher sein, dass Gott am Ende gewinnt.
2. Absolute Freiheit Gottes: Gott macht, was er will (das ist das wichtigste islamische Gottesbild). Die beiden Hauptvarianten davon:
 - a. Gott ist gut und handelt nur gut, wir erkennen das allerdings nicht immer. Auch hier hat Gott mit dem Leiden nichts zu tun. Es ist jedoch äusserst makaber Kriege oder Krankheiten als das gute Handeln Gottes zu bezeichnen. Ausserdem ist nicht klar, woher die Dinge kommen, die Gott selbst verbietet und für böse erklärt.
 - b. Gott ist gut und böse, aber weil er Gott ist, können wir ihn nicht zur Rechenschaft ziehen. Diese Idee erklärt das Leiden sehr einleuchtend, aber ein Gott der absoluten Liebe ist das nicht.
3. Deismus: Gott ist wie ein Uhrmacher, der die Welt einmal geschaffen hat, doch jetzt läuft sie von alleine (diese Sicht war besonders in der Aufklärung populär). Gott tut nichts Böses, aber auch nichts Gutes. Er ist einfach abwesend.
4. Freier Willen des Menschen: Gott lässt dem Menschen die Freiheit, zwischen gut und böse zu wählen (momentan wird dieses Konzept durch den offenen Theismus stark propagiert). Gott ist also nicht direkt für das Leid in der Welt verantwortlich, sondern der Mensch. Leid durch Naturkatastrophen lässt sich so allerdings nicht erklären.

Jedes dieser Konzepte hat seine Vor- und Nachteile, jedes kann einiges erklären und anderes nicht. Das ist ein Zeichen dafür, dass die Antwort nicht ganz eindeutig ist. Das gilt übrigens allgemein in der Theologie, aber auch sonst in der Wissenschaft: Hat sich kein Erklärungsmodell durchgesetzt, ist

die richtige Antwort entweder noch nicht entdeckt worden oder das Problem wird auch in Zukunft grösser als die Antworten bleiben. Es kann freilich auch bedeuten, dass wir die falschen Fragen stellen. Vielleicht heisst es nicht: «Wie kann ein guter Gott das Leid zulassen?», sondern: «Wie zeigt Gott im und trotz des Leids, dass er gut ist?»

2. Gottes gutes Handeln im und trotz des Leids

Die Antwort auf diese Frage lässt sich nur schwer in einem Buch festhalten. Gott muss sie in jedem Leben neu und einzigartig geben. Das versuchen wir an diesem Sonntag zu zeigen: Gott verspricht, dass wer ihn sucht, ihn finden wird (Matthäus 7,8). Das gilt für alle die ihn noch nicht kennen genauso wie für diejenigen, die schon jahrelang mit ihm unterwegs sind. Dieser Weg des Suchens ist nicht einfach. Man weiss nicht, wann man ankommen wird und wie viele Berge noch zu erklimmen sind. Umso wichtiger ist es für uns, mit anderen zu leiden. Einerseits am Leid anderer teilhaben, aber auch andere an meinen eigenen Schwierigkeiten und Grenzen teilhaben lassen. Das ist nicht einfach, braucht Zeit, ist aber heilsam.

3. Blitzgedanken

Einige Gedanken sind uns beim Vorbereiten wichtig geworden. Sie stehen hier ohne Kontext und können missverständlich sein (unbedingt nachfragen). Wir hoffen, dass diese Gedankensplitter sich als hilfreich erweisen:

- Vertraue ich Gott? Auch dann, wenn ich weiss, dass es schwierig wird? Will ich mich trotzdem auf diesen Gott einlassen, auch wenn nicht immer alles rosig sein wird?
- Leid lässt sich nicht vergleichen. Es kann sein, dass jemand seine Arbeitsstelle verliert und dann damit getröstet wird: Sei froh, den Menschen in Syrien geht es noch viel schlechter als dir. Persönliche Not ist immer schlimm und nur schwer objektiv zu betrachten. Ausserdem müssen auch «kleine» Unglücke durchlitten werden. Da hilft der Verweis auf «grössere» wenig.
- Oft wird Hiob 1,21 als Antwort auf das Leiden angeschaut. Doch das ist erst der Anfang seines Leidenswegs. Seine eigentliche «Antwort» auf das Leid finden wir am Ende des Buches: Gott selbst zeigt sich Hiob. Und er sagt: Jetzt habe ich dich gesehen (42,5). Im Leiden braucht eine Begegnung mit Gott und den Mitmenschen; das bringt keine Antwort, aber Frieden und Heilung.
- Gott hält unsere (An-)Klage aus. Das lernen wir vor allem bei Hiob und in den Psalmen.
- Es geht nicht immer um dich. Manchmal tun wir so, wie wenn sich der Lauf der Geschichte um uns drehen müsste: Warum ausgerechnet ich? Diese Frage stürzt oft nur noch mehr ins Elend, denn meistens finden wir keine Antwort darauf.

Herzlich willkommen zum Gottesdienst! Schön, dass du da bist! Wichtige Infos findest du auf www.chrischona-pfäffikon.ch Bei Fragen oder Anliegen stehen wir dir gerne zur Verfügung. Wenn du zum ersten Mal da bist, ist der Kaffee für dich gratis!

Termine

So		19.00	Open Worship Lobpreisgottesdienst
Mo	19		19.-23.3. HUF Projektwoche im Untergeschoss
Di	20	20.00	Gemeindeversammlung
Mi	21		
Do	22	12.00	Mittagsgebet
Fr	23	9.30	Deutschkurs
		19.00	Kätschup Jugendgruppe
Sa	24	14.00	Yoyo Jungschar
So	25	10.00	Palmsonntags-Gottesdienst Chinderhüeti, Kids-Treff, Follow-me
Mo	26		
Di	27	14.00	Seniorenachmittag
Mi	28	12.00	Fastengebet
		17.00	Fastengebet
Do	29	12.00	Fastengebet
		17.00	Fastengebet
Fr	30		Karfreitagsgottesdienst mit Abendmahl Chinderhüeti, Kids-Treff, FollowMe
		12.00	Fastengebet
		17.00	Fastengebet
Sa	31	12.00	Fastengebet
		17.00	Fastengebet
April 2018			
So	1	10.00	Oster-Gottesdienst Chinderhüeti, Kids-Treff, Follow-me

Vorschau:

25. März: Gästezmittag

6.-8. April: Prophetie-Seminar mit Walter Penzhorn (nur noch wenige freie Plätze, also schnell anmelden)

9.-13. Mai: Gemeindeferien über Auffahrt

Gebet vor dem Gottesdienst jeweils 9.40 Uhr im Büro.

Predigten und aktuelle Daten auf www.chrischona-pfäffikon.ch